

Liebe Freunde!

Heute schreibe ich Euch einen Brief aus Finnland!

Unser Freund, der finnische Troll Jussi hatte uns eingeladen, einmal sein Land zu erkunden. Zuerst fuhren wir mit dem Nachtzug bis hoch zur Ostsee. Dort stiegen wir dann auf ein großes Fährschiff und mussten einen Tag und eine Nacht übers Meer fahren. An einem sonnigen Morgen kamen wir dann endlich in Finnland an. Das Schiff fuhr langsam in den Hafen von Helsinki, das ist die Hauptstadt von Finnland. Als wir aus dem Schiff ausgestiegen waren, mussten Pferdchen und ich uns erst einmal stärken. Am Hafen aßen wir frisch gebratenen Fisch und Gemüse. Danach liefen wir einen Berg hinauf zu einer großen, alten Kirche, von wo aus wir eine wunderschöne Aussicht hatten.

Am nächsten Tag ging es weiter mit dem Zug durch große, grüne Wälder. Unser Freund Jussi holte uns an einem kleinen Bahnhof ab. Wir wanderten gemeinsam zu seinem "Mökki", seinem kleinen Waldhäuschen am See. Dort machten wir es uns gleich auf einem alten Holzsteg bequem.



Pferdchen und ich verbrachten noch eine ganze Woche bei unserem Freund. Jeden Tag wanderten wir durch die Wälder und pflückten eimerweise Blaubeeren. Wir badeten im See und fuhren mit einem kleinen Ruderboot hinaus zum Fischen. Am Abend saßen wir vor dem Haus und schauten in den roten Abendhimmel. In Finnland geht die Sonne im Sommer nämlich nie ganz unter, wusstet Ihr das? Der Himmel ist die ganze Nacht ein bisschen erleuchtet, so wie bei einem Abendrot.

Morgen machen Pferdchen und ich uns wieder auf die Heimreise!

Wir freuen uns sehr, Euch bald wiederzusehen!

Euer Fridolin und Euer Pferdchen



Unser Freund hatte nämlich schon ein Picknik vorbereitet: Es gab eine finnische Spezialität, Reispüree, genannt "Riisipiirakka". Dazu tranken wir, wie die echten Finnen, kühle Buttermilch. Zum Nachtisch hatte Jussi uns "Pulla" gebacken, das ist ein gelber, runder Hefekuchen. Pferdchen wollte zur Erinnerung gern ein Bild von Jussi mit seinen "Pulla" machen, aber Jussi lachte uns nur aus und erklärte uns, daß Trolle auf Fotos unsichtbar werden! Er schlug uns deshalb vor, ein Foto von mir und Pferdchen un dem herrlichen Gebäck zu knipsen.

